

Greta Moens-Haenen

Das Vibrato in der Musik des Barock

Ein Handbuch
zur Aufführungspraxis für
Vokalisten und Instrumentalisten



Akademische Druck- u. Verlagsanstalt
Graz/Austria

Inhaltsverzeichnis

Einführung . . .

TEIL I VIBRATOTECHNIKEN

I. <i>Das Vokalvibrato</i> . . . . .	.15
1. Großes und hörbares kontinuierliches Vibrato . . . . .	.15
2. Naturvibrato . . . . .	.18
3. Verzierungsvibrato . . . . .	.24
Exkurs 1: Chevrotement . . . . .	.32
Exkurs 2: Trillo, Trillette und Vibrato . . . . .	.34
II. <i>Das Vibrato auf Zupfinstrumenten</i> . . . . .	.43
1. Das Handschwankungsvibrato . . . . .	.43
2. Das Ziehen der Saiten . . . . .	.52
III. <i>Das Vibrato auf der Gambe</i> . . . . .	.57
1. England . . . . .	.57
2. Frankreich . . . . .	.59
a) Das Zweifingervibrato . . . . .	.59
b) Das Einfingervibrato . . . . .	.61
IV. <i>Das Vibrato auf der Violine</i> . . . . .	.67
1. Das Zweifingervibrato . . . . .	.68
2. Das Einfingervibrato . . . . .	.71
a) Druckänderung . . . . .	.71
b) Handgelenksvibrato . . . . .	.72
V. <i>Das Vibrato auf Holzblasinstrumenten</i> . . . . .	.83
1. Das 17. Jahrhundert . . . . .	.83
a) Niederlande . . . . .	.83
b) England . . . . .	.88
c) Italien . . . . .	.93
2. Das 18. Jahrhundert . . . . .	.95
a) Die Blockflöte . . . . .	.95
b) Die Querflöte . . . . .	.101
Fingervibrato (101), Andere Vibratotechniken (119)	
c) Oboe und Fagott . . . . .	.123
VI. <i>Das Vibrato auf Blechblasinstrumenten</i> . . . . .	.125
VII. <i>Das Vibrato auf dem Clavichord</i> . . . . .	.127
VIII. <i>Der Tremulant - vokal und instrumental</i> . . . . .	.129
1. Der Vokaltremulant . . . . .	.130
2. Der Gambentremulant . . . . .	.132
3. Der Geigentremulant . . . . .	.134
Tremulant, Bogen vibrato, Vibrato der linken Hand . . . . .	.136
4. Der Tremulant auf Holzblasinstrumenten . . . . .	.137
5. Der Tremulant auf Blechblasinstrumenten . . . . .	.137
Exkurs: Tremulant und „Tragen der Töne“ . . . . .	.138

TEIL II

VIBRATO UND INTERPRETATION

<i>Einführung</i>	143
1. Die Verschiedenartigkeit der Vibrati	143
2. Kontinuierliches Vibrato im Barock?	143
3. Arbeitsmethode	144
I. <i>Vibrato und Affekt</i>	145
1. Affektbedingter Einsatz	145
2. Vibrato als Klangbelebung	146
3. Welches Vibrato für welchen Affekt?	148
4. Rückgang des affektbedingten Einsatzes	149
5. Konsequenzen	149
6. Zusammenfassung	153
Exkurs: Das Vibrato als Problem der musikalischen Physiologie	153
II. <i>Ältere Traditionen</i>	157
III. <i>Der Italienische Späthumanismus. Das Vibrato und die Seconda prattica</i>	163
IV. <i>Das Vibrato in England</i>	169
V. <i>Das Vibrato in Deutschland</i>	177
VI. <i>Das Vibrato in V rankreich im 17. und frühen 18. Jahrhundert</i>	185
1. Die Zeit vor Lully	185
2. Die Zeit Lullys	185
VII. <i>Das Vibrato bei den französischen Gambisten</i>	191
Das Vibrato zusammen mit anderen Verzierungen	205
VIII. <i>Das Vibrato bei den Gitarristen und Lautenisten</i>	207
1. Die italienischen Gitarristen und Lautenisten	209
2. Das übrige Europa	210
IX. <i>Das Vibrato in Italien</i>	213
X. <i>Das Vibrato in Frankreich im 18. Jahrhundert</i>	221
1. Terminologie	221
2. Anwendung und Charakter	222
3. Die Vibratozeichen bei Philidor und Berard	229
4. Der italienische Einfluß in Frankreich	235
XI. <i>Das Vibrato in Deutschland im 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Vibratos bei J. S. Bach</i>	239
XII. <i>Ensemblevibrato</i>	251
XIII. <i>Der Tremulant in der Vokal- und Instrumentalmusik</i>	253
1. Der Tremulant auf Reizwörtern	258
2. Beschreibende und erklärende Tremulanten	260
3. Tremulanten ohne erkennbaren affektgebundenen oder rhetorischen Wert	266
a) Der Tremulant als langsamer Satz	266
b) Der Tremulant ad libitum	267
c) Tremulant und Orchestervibrato	268
<i>Schlußfolgerungen</i>	271
1. Der Stellenwert des Vibratos im musikalischen Gedankengut und seine Entwicklung. Die technischen Voraussetzungen. Der nichtvibrierte Ton. Naturvibrato	271
2. Das Vibrato als Verzierung. Klangbelebung und Verzierung. Grenzfälle. Häufigkeit. Rhetorischer Wert	273
a) Vibrato und Messa di voce	274
b) Rhetorisch bedingte Anwendungsbereiche des Verzierungsvibratos	274
c) Verschiedenartige Verzierungsarten	275
d) Vibratozeichnungen	276
e) Vibrato kombiniert mit anderen Verzierungen	276
3. Historische Entwicklungen. Verzierungsvibrato, Affektenlehre und Rhetorik in verschiedenen Stilbereichen. Geschmacksänderungen	276
4. Das Vibrato im Barock. Abschließende Definitionen. Schlußbetrachtung	278
5. Vibrato und Tremulant	278

ANHANG

<i>Vibrato</i> ^eichen.	283
<i>Glossar</i>	286
<i>Sigelver</i> ^eichnis.	293
<i>Bibliographie</i>	294
1. Quellen	294
a) Gedruckte Theoretika und Vorreden.	294
b) Handschriftliche Theoretika und Vorreden	300
Unveröffentlichte Handschriften (300), Veröffentlichte Handschriften (301)	
c) Gedruckte musikalische Quellen.	301
d) Handschriftliche musikalische Quellen.	302
Unveröffentlichte Handschriften (302), Reproduktionen, Faksimiles und Neuausgaben (303)	
2. Literatur.	303
a) Bücher.	303
b) Artikel.	305
Personenregister.	307
Sachregister.	310